



Konzeption

der Mittagsbetreuungen der
Stadt Bobingen



Stadt
Bobingen

Inhaltsverzeichnis

Träger	Seite 2
Präambel	Seite 2
Leitbild	Seite 2
Unsere Grundschulen	Seite 2
Gesetzliche Grundlagen	Seite 2
Zielsetzung	Seite 3
So setzen wir unsere Ziele um	Seite 3-6
Pädagogischer Auftrag	Seite 6
Unsere pädagogischen Schwerpunkte	Seite 6-7
Partizipation / Kinderrechte / Umwelterziehung Pädagogische Umsetzung	Seite 7-9
Tagesablauf der einzelnen Mittagsbetreuungen	Seite 9-10
Personal: Gesamtleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Ehrenamt	Seite 10
Kooperation und Vernetzung	Seite 10
Aufnahme und Kündigung	Seite 10-11
Beiträge	Seite 11
Unfallschutz und Haftung	Seite 11
Qualitätssicherung	Seite 11
Fortführung der Konzeption	Seite 12

Träger: Die Stadt Bobingen sieht den Bildungs- und Betreuungsauftrag als eine ihrer wichtigsten Aufgaben für eine Zukunftssicherung der jüngsten Bürger und Bürgerinnen ihrer Kommune. Als Sachaufwandsträger der Grundschulen hat sich die Stadt der Verantwortlichkeit gestellt, an allen Grundschulen eine verlässliche Mittagsbetreuung für ihre Grundschul Kinder anzubieten. Mit der immer größer werdenden Notwendigkeit einer nachschulischen Betreuung möchte die Stadt Bobingen ein verbindlicher, zuverlässiger und familienunterstützender Partner für Bobinger Eltern und deren Kinder sein.

Präambel: Wir bieten Kindern einen Ort, an dem sie sich wohl und geborgen fühlen können. Unser Angebot gilt für Familien jeder Nationalität, Religion, Weltanschauung, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Stellung. Im Vordergrund der Mittagsbetreuung steht das Wohl des Kindes. Nach einem lernreichen Vormittag in der Schule soll den Kindern in einer angenehmen Atmosphäre ausreichend Zeit für ihre individuellen Bedürfnisse zur Verfügung stehen. Die Kinder erleben sich gemeinsam im Spiel mit Anderen, sie bekommen einen Freiraum für Bewegung oder Erholung und können somit ihren persönlichen und individuellen Bedürfnissen nachkommen. Auf der anderen Seite bewegen sie sich in einer altersgemischten Gruppe, die ihnen unterschiedlichste Kontakte ermöglicht, gemeinsame Lernerfahrung schafft und sie im sozialen Miteinander wachsen lässt. Freundschaften können über den Schulalltag hinaus gepflegt und gefestigt werden.

Leitbild:

- ❖ *Wir begegnen den Kindern unserer Stadt mit Wertschätzung. Die Kinder sollen sich ernst und angenommen fühlen. Mit Empathie und Achtung knüpfen wir an die Fähigkeiten und Stärken der Kinder an und fördern somit ihr Gefühl für Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein.*
- ❖ *Wir bieten Familien in ihrer Lebenssituation einen Unterstützungsrahmen, der sich an ihren individuellen Bedürfnissen orientiert. Den Menschen begegnen wir mit einer offenen und wertschätzenden Haltung.*
- ❖ *Träger, Leitung, Mitarbeiter/innen pflegen einen respektvollen und anerkennenden Umgang miteinander und leben diesen Leitsatz als Modell vor.*

Unsere Grundschulen: Die Grundschulen der Stadt Bobingen sind auf vier Standorte verteilt.

Alle vier Standorte mit den aktuellen Betreuungszeiten:

- Laurentius-Grundschule in der Pestalozzistraße 3 mit einer Betreuung von 11:30 Uhr bis 14:30 Uhr und 11:30 Uhr bis 16:00 Uhr
- Grundschule an der Singold im Willi-Ohlendorf-Weg 7 mit einer Betreuung von 11:20 Uhr bis 14:30 Uhr
- Grundschule an der Singold Außenstelle in der Grenzstraße 7 mit einer Betreuung von 11:20 Uhr bis 14:30 Uhr und verlängert bis 16:00 Uhr
- Ludger-Hölker-Grundschule Straßberg in der Frieda-Forster-Straße 9 mit einer Betreuung von 11:00 Uhr bis 14:30 Uhr

Gesetzliche Grundlagen: Nach der Handreichung der Mittagsbetreuungen an bayrischen Grundschulen (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, S.6; 2010) hat die Mittagsbetreuung folgende Aufgaben zu erfüllen:

- ❖ Die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule zu unterstützen,
- ❖ Eine Betreuung von Schülern und Schülerinnen der Grundschule und der Förderschule zu ermöglichen,
- ❖ Den Aufenthalt mit sozial- und freizeitpädagogischer Zielrichtung zu gestalten,
- ❖ Das Betreuungsangebot nach der personellen und sächlichen Ausstattung auszurichten

Die Mittagsbetreuung ersetzt nicht die Aufgaben von Horten, Tagesstätten, die mit Förderschulen verbunden sind, und ähnlichen Einrichtungen. In der Mittagsbetreuung findet keine Fortsetzung oder Aufarbeitung des lehrplanmäßigen Unterrichts statt. Die Mittagsbetreuung kann aber in Teile des Schullebens eingebunden werden (z.B. einem Schulgarten). Für ein gutes Gelingen erfordert es eine enge Zusammenarbeit aller an der Mittagsbetreuung Beteiligten (Trägerbeauftragte, Schulleitung, Lehrkräfte, Betreuungspersonal und Eltern).

Zielsetzung: Die Stadt Bobingen bietet an allen vier Standorten eine qualifizierte Mittagsbetreuung für Kinder der Jahrgangsstufen eins bis vier an. Wir verstehen unsere Mittagsbetreuung als einen lebendigen Ort, an dem die Kinder sich wohlfühlen sollen und vom Schulalltag bei Spiel, Spaß und Bewegung abschalten können. Andererseits sehen wir unsere Mittagsbetreuung auch als Chance für unsere Kinder, durch kompetente und unterstützende Begleitung bei den Hausaufgaben, bei dem Erwerb sprachlicher Kenntnisse und bei dem Erlernen von sozialen Fähigkeiten, an sich selbst zu wachsen.

Folgende Ziele haben wir uns für unsere Mittagsbetreuungen gesetzt:

- ❖ Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern
- ❖ Qualifizierte Betreuung nach Unterrichtsende
- ❖ Qualifizierte Begleitung der Hausaufgaben
- ❖ Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule
- ❖ Betreuung von Kindern aus der SVE (Schulvorbereitender Einrichtung)
- ❖ Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen
- ❖ Entwicklung von Werten und Orientierung
- ❖ Übernahme von Verantwortung für eigenes Handeln
- ❖ Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe durch Partizipation der Kinder bei der Gestaltung des Tagesgeschehens
- ❖ Lernen zu lernen

So setzen wir unsere Ziele um:

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern - Jährlich ermitteln wir den tatsächlichen Betreuungsbedarf der Familien. Die Eltern können sich im Elternportal online anmelden und ihren Wunsch nach Betreuungstagen und Betreuungszeiten festlegen. Anhand dieser Daten kann die Stadt Bobingen dann auswerten, welche Erweiterungen in der Mittagsbetreuung ggf. vorzunehmen sind.

Qualifizierte Betreuung nach Unterrichtsende - Die Mittagsbetreuung aller Grundschulen wird von einer Pädagogischen Fachkraft geleitet. Ihr obliegt die konzeptionelle Verantwortung, die Verteilung der personellen Ressourcen und die enge Zusammenarbeit mit den Schulleitungen. Sie zieht sozusagen die Fäden für eine gelungene Vernetzungsarbeit zwischen der Stadt (Schulamt und Sozialwesen), den Grundschulen, den Mittagsbetreuungen sowie den Eltern und den Kindern. Die Kinder werden in der Mittagsbetreuung in unterschiedlichen Gruppen betreut. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung verfügen über die unterschiedlichsten Bildungslaufbahnen und pädagogischen Erfahrungshintergründe. Somit entsteht ein sehr abwechslungsreiches Angebot an Fähigkeiten und Kompetenzen, auf das die Kinder zurückgreifen können.

Qualifizierte Begleitung der Hausaufgaben - In der Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr ist eine Hausaufgabenbetreuung konzeptionell nicht vorgesehen. Dennoch wissen wir, dass insbesondere Kinder in der Schulanfangszeit noch eine geregelte Begleitung bei den Hausaufgaben benötigen. So sehen wir es als unsere Aufgabe, den Kindern optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen zeitnah selbständig und eigenverantwortlich unter Aufsicht einer Mittagsbetreuungskraft ihre Aufgaben zu bewältigen (von Montag bis Donnerstag). In der verlängerten Mittagsbetreuung wird eine Hausaufgabenbetreuung von Montag bis Donnerstag gewährleistet. Hier werden die Kinder durchgehend beaufsichtigt und bekommen angemessene Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Die Hausaufgabenbetreuung ersetzt aber nicht die elterliche Verantwortung, vielmehr steht sie bei Fragen zur Verfügung und kontrolliert die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und Lesbarkeit. Sie sorgt für eine ideale Umgebung und ein ruhiges Arbeitsklima unter den Kindern. Individuelle Förderangebote sowie das Üben für Proben gehören allerdings nicht in das Aufgabengebiet der Mittagbetreuung, können aber dennoch im Einzelfall erfolgen.

Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule - Die zentrale Basis für eine erfolgreiche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bildet eine optimale Zusammenarbeit aller, die an der Erziehung der Kinder beteiligt sind. Gesprächsbereitschaft, Offenheit und ein vertrautes Miteinander sind entscheidende Faktoren für das Gelingen der Erziehungspartnerschaft. Daher sollte ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Eltern, Mittagsbetreuer/innen, Trägerbeauftragten, Schulleitung und Lehrkräften erfolgen. Eine notwendige Voraussetzung für die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen Mittagsbetreuung und Schule besteht daher in der Einverständniserklärung der Eltern.

Betreuung von Kindern aus der SVE - In Einzelfällen erhalten wir die Anfrage seitens der Eltern für eine Anschlussbetreuung nach der SVE. In Absprache mit den jeweiligen Schulleitungen nehmen wir die Kinder in die Mittagsbetreuung auf. Ein Aspekt für diese Entscheidung ist ein zeitnah angestrebter Übertritt von der SVE in die entsprechende Grundschule. Somit erhält das Kind einen Einblick in das Tagesgeschehen der Mittagsbetreuung, kann Kontakte und Freundschaften knüpfen und lernt das Schulgebäude kennen. Spielerisch und fürsorglich wird das Kind in das Gruppengeschehen eingebunden und erhält die Chance auf eine gleichberechtigte Teilhabe am Alltag der Mittagsbetreuung. Somit entsteht eine verlässliche Basis, die

den Übergang von der SVE zur Grundschule um ein Wesentliches für das Kind vereinfacht.

Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen - Soziale und emotionale Kompetenzen sind für Kinder besonders wichtig, um soziale Beziehungen aufzubauen und diese positiv gestalten zu können. Daher legen wir Wert auf eine Umgebung der Rücksichtnahme und des gegenseitigen Respekts. Das gilt sowohl für die Beziehung der Kinder untereinander, als auch für die Beziehung zwischen dem Betreuungspersonal und den Kindern. In Rollenspielen und verschiedenen Handlungseinheiten (wie z.B. gemeinsames Kochen, Turnen) können sich die Kinder in unterschiedlichste Personen hineinversetzen und die Gefühlswelt der Spielpartner wahrnehmen. Ebenso sollen die Kinder aber auch ihre eigenen Gefühle wahrnehmen und ihnen Ausdruck verleihen können. Anhand gemeinsam erarbeiteter Gesprächsregeln erwerben die Kinder eine Kultur an positiver Kommunikation im Miteinander. In den unterschiedlichsten Aktionen, beim gemeinsamen Planen und Durchführen von Angeboten erleben sich die Kinder als Teil einer Gemeinschaft und erfahren Zusammenhalt.

Entwicklung von Werten und Orientierung - Die Basis unseres Umgangs mit den Kindern basiert auf den Werten, wie zum Beispiel Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz. Diese Grundhaltung wollen wir in unserer täglichen Arbeit den Kindern vermitteln und ihnen mit auf den Weg geben. Durch die kulturelle Vielfalt in unseren Mittagsbetreuungen lernen die Kinder andere Kulturkreise, Werte und Haltungen kennen. Durch den täglichen Umgang im Miteinander sollen die Kinder das Prinzip der Solidarität kennenlernen, ohne dabei ihre Kultur und ihre Traditionen, in welcher sie leben, zu vernachlässigen.

Übernahme von Verantwortung für eigenes Handeln - Im Alltag der Mittagsbetreuung erleben die Kinder viele unterschiedliche Handlungs- und Verhaltenssituationen (bei Rollenspielen, Gruppenaktionen oder im partnerschaftlichen Spiel). Streit, Meinungsverschiedenheiten und Ungerechtigkeit sind ein Potenzial für Konflikte unter den Kindern. In solchen Situationen lernen die Kinder Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen, indem sie sich zum Beispiel für jüngere oder schwächere Kinder einsetzen, jüngeren Kindern bei einer Problemlösung zur Seite stehen und helfen. Auch wollen wir das Bewusstsein der Kinder für die Natur und andere Lebewesen stärken. Die Kinder sollen erkennen, wie wichtig es ist verantwortungsvoll und aufmerksam mit unserer Umwelt umzugehen.

Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe durch Partizipation - Die Demokratie ist das Grundprinzip unserer Gesellschaft. Kinder haben ein Recht auf demokratische Teilhabe am Geschehen in der Mittagsbetreuung. Daher erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihren Alltag in der Mittagsbetreuung weitgehend mitzugestalten. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, ihren eigenen Standpunkt zu vertreten, anderen gegenüber auszudrücken, ihn aber gegebenenfalls auch zu überdenken. So sollen die Kinder lernen, dass es auch andere Meinungen gibt, die akzeptiert werden müssen, und dass man gelegentlich Kompromisse im Alltag schließen muss. Unsere partizipative Grundhaltung soll den Kindern erfahrbar machen,

dass sie gehört und ernstgenommen werden und dass ihre persönlichen Äußerungen ein wesentliches Korrektiv für die Arbeit in der Mittagsbetreuung sind.

Lernen zu lernen - Kinder wollen von sich aus alles entdecken, ausprobieren, Antworten auf Fragen finden, experimentieren. Sie beschäftigen sich stundenlang mit Dingen, die sie interessieren, und wiederholen Abläufe immer und immer wieder. So sammeln und vertiefen sie Erfahrungen, die sie mit anderen Eindrücken vergleichen und verknüpfen. Aus diesem bereits Gelerntem verfestigen sich neue Informationen für das Kind. Damit die Kinder ihre lernmethodischen Kompetenzen bei uns entfalten können, bieten wir ihnen ausreichend Zeit, Raum und Material, zeigen ihnen aber auch auf, dass es durchaus auch verschiedene Lern- und Lösungswege geben kann, um an ein Ziel zu gelangen.

Pädagogischer Auftrag:

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Lebens- und Lernsituation des Kindes und der gesamten Gruppe. Unser Alltag ist geprägt von einer positiven Grundhaltung. Das Betreuungspersonal führt eine partnerschaftliche, wertschätzende Beziehung zum Kind und vermittelt ihm Geborgenheit und Zuwendung. Das Kind soll sich angenommen und willkommen fühlen. In der ganzheitlichen Erziehung soll das Kind Werte und Wissensinhalte in kindgerechter Form erleben, um daraus ein Selbstbild mit einer lebensbejahenden Grundform zu entwickeln. Wir sehen das Kind als vollwertige Persönlichkeit und unterstützen, begleiten und fördern seine individuellen Lern- und Lebensprozesse, wie auch seine zunehmende Fähigkeit zur Gemeinschaft. In den Vordergrund unseres pädagogischen Wirkens stellen wir besonders den „Forschergeist“ des Kindes und unterstützen seine Lust zu lernen und zu entdecken.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte:

Im Alltag der Mittagsbetreuung wollen wir dem einzelnen Kind die Möglichkeit geben seine persönlichen Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen. Insbesondere im Spiel erobert das Kind seine Welt. Es setzt sich mit seiner Erfahrungswelt auseinander und lernt dabei. Es knüpft soziale Kontakte, lernt zu streiten und findet Freunde. Die Sinne werden geschult, und die Ausdauer wird geübt. So lernt das Kind seine Umwelt kennen und logisch zu denken. In unseren Mittagsbetreuungen versuchen wir die Voraussetzungen für eine gute Lernumgebung sowie ein großes Zeitfenster für die freie Entfaltung der Kinder zu schaffen. Folgende Bildungs- und Erziehungsziele spielen daher eine große Rolle in unserem Alltag:

- ❖ Bedürfnisorientierte, individuelle dem Alter angemessene Betreuung und Förderung
- ❖ Stärkung der Eigenaktivität des Kindes und des persönlichen Verantwortungsgefühls für sich und Andere
- ❖ Vermittlung von Selbstwertgefühl durch Wertschätzung seitens der Bezugspersonen und anderer Kinder
- ❖ Stärkung und Stabilisierung des Kindes im Umgang mit Belastung
- ❖ Schaffung von Gelegenheiten, die das selbsttätige und selbstdeckende Lernen des Kindes stärken

- ❖ Erhaltung und Förderung von Lebensfreude, Vielfaltigkeit, Experimentierfreude und Erlebnisfähigkeit
- ❖ Harmonie mit dem Lauf der Jahreszeiten
- ❖ Sprachbildung und Sprachförderung
- ❖ Gesundheitliche Bildung und Erziehung durch Vermittlung von Hygiene und Körperpflege, gesunder Ernährung und altersgemäßem Umgang mit Gefahren
- ❖ Kennenlernen und Umgang mit Kindern anderer Kulturkreise
- ❖ Förderung der musikalischen und künstlerischen Kreativität, mindestens 2 Stunden pro Woche und nach Bedarf
- ❖ Bewegungsbildung, mindestens 2 Stunden pro Woche und nach Bedarf
- ❖ Lösungswege aufzeigen bei Problemen und Konflikten
- ❖ Stärkung und Stabilisierung des Kindes im Umgang mit Belastung
- ❖ Individuelle, pädagogische Intervention bei erkennbarem Förderbedarf
- ❖ Konstruktive Beziehungsarbeit mit den Eltern

Partizipation / Kinderrechte / Umwelterziehung - Pädagogische Umsetzung

„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben sich zu offenbaren!“ Maria Montessori

Daher ist es für uns wichtig, das Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit anzunehmen, zu schätzen und in unseren Alltag miteinzubinden. Das Kind soll die Möglichkeit haben, seine Welt mitzugestalten, indem es Einfluss auf den Verlauf der Dinge in seiner Umgebungswelt hat.

In unserem Alltag mit den Kindern bedeutet das konkret:

- ❖ Die Kinder in das Gruppengeschehen mit einzubinden, indem sie z.B. Patenschaften für neue Kinder übernehmen, sich an der Planung des Tagesablaufes, der Projektauswahl oder bei räumlichen Veränderungen beteiligen (z.B. Kinderkonferenzen) sowie ihr Spiel und ihre Spielpartner selbstbestimmt wählen.
- ❖ Kinder zu ermutigen ihr Wissen, ihre Kompetenzen, ihre Interessen und Bedürfnisse in den Alltag mit einfließen zu lassen.
- ❖ Kinder selbstbestimmt über ihre Ruhe- und Erholungsphasen entscheiden zu lassen.
- ❖ Kinder bei Essens- und anderen Tischsituationen Freiraum für eigene Entscheidungen zu lassen (z.B. neben wem möchte ich heute sitzen; das schmeckt mir nicht, etc.).
- ❖ Kinder ermutigen „Nein“ zu sagen, ihre persönlichen Grenzen klar zu benennen sowie Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase zu akzeptieren und bei ihren Fähigkeiten anzuknüpfen.
- ❖ Kinder dazu zu sensibilisieren, die Grenzen und Bedürfnisse der anderen Menschen erkennen, zu achten und in ihrer Interaktion respektvoll und achtsam zu sein.

Wir sehen es als unsere Verantwortung, Kindern eine wertvolle Entwicklungszeit zu schenken. Als ihr Bündnispartner machen wir uns stark für ihre Kinderrechte. Kinder sollen ihre eigenen Wege gehen – wir achten, respektieren und schützen diese. Wir

begegnen den Kindern auf Augenhöhe, um somit das Demokratieverständnis der Kinder zu fördern und sie gleichzeitig zu ermutigen, zu einer gemeinschafts- und zukunfts-fähigen Persönlichkeit heranzureifen. Daher gelten für uns vier zentrale Kinderrechte:

- ❖ **Das Recht auf Bildung** – Jedes Kind hat einen Anspruch auf eine altersgemäße und kindgerechte Entwicklung und entsprechende Förderung. Wir holen das Kind in seiner jeweiligen Entwicklungsphase ab und respektieren seinen persönlichen Wissendurst.
- ❖ **Das Recht auf Schutz vor Gewalt und Misshandlung** – Jedes Kind hat einen Anspruch auf eine gewaltfreie Erziehung, seelische Stabilität und emotionale Sicherheit. Die Kinder der Mittagsbetreuung stehen unter unserem Schutz. Wir begleiten die Familien in der Regel über einen längeren Zeitraum und erhalten somit einen Einblick in die Lebenssituation des Kindes, die Erziehungsmethoden der Eltern und das soziale Umfeld. Sollten wir in unserer Arbeit eine Gefährdung eines Kindes wahrnehmen, ergreifen wir im Sinne des § 8a SGB VIII entsprechende Maßnahmen. Hierbei steht das Wohl des Kindes im Vordergrund und darin liegt auch das Bestreben mit allen Beteiligten in einer partnerschaftlichen Beziehung gute Lösungsansätze zu finden (ggf. einbeziehen von externen Hilfen, wie Jugendamt, etc.). Gleichzeitig verpflichten wir uns aber auch den Familien gegenüber, dass körperliche Gewalt, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen in unseren Mittagsbetreuungen unzulässig sind. Die Stadt Bobingen hat hierfür Sicherheiten bei der Personalauswahl getroffen (erweitertes Führungszeugnis).
- ❖ **Das Recht auf Gesundheit** – Kinder werden schon in ihrer frühesten Kindheit in ihren Verhaltens- und Ernährungsmustern geprägt. Sie entwickeln sowohl positive, aber auch negative Eigenschaften und Schemen. Wir wollen Kinder in ihrem positiven Verhalten stärken und sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen beraten und unterstützen. Insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien wollen wir eine gesunde und ausgewogene Ernährung näher bringen um gesundheitliche Risiken dadurch zu verringern.
- ❖ **Das Recht auf eigene Meinung / Gefühle** – Jedes Kind darf seine eigene Meinung äußern, seinen Standpunkt vertreten und erfährt persönliche Annahme (z.B. durch Kinderkonferenzen, die Möglichkeit sich zu beschweren, durch Partizipation oder ein Konfliktmanagement, etc.). Wir wollen unsere Kinder dazu ermutigen, ihre Gefühle zu erkennen (Unwohlsein, wie auch Zufriedenheit), diese zu benennen und offen zu äußern (ich mag das nicht, das gefällt mir, etc.).

In unseren Mittagsbetreuungen sind wir interessiert den Kindern den Sozialraum der Stadt Bobingen näher zu bringen. Wir versuchen die Umgebung der jeweiligen Schulen mit kleinen Ausflügen zu erkunden. Hierbei wollen wir die natürliche Neugier der Kinder aufgreifen und ihr Interesse an ihrer Umwelt pflegen.

Für die pädagogische Umsetzung benötigt es ideale Voraussetzungen, die wir nach bestem Wissen und Gewissen versuchen zu schaffen. Da wir räumlich in der jeweiligen Grundschule integriert sind, müssen wir uns mit den vorhandenen Gegebenheiten

arrangieren. So sind die Mittagsbetreuungen in ehemaligen Klassenzimmern untergebracht, bis auf eine Ausnahme – unsere Villa Bienenstock – eine ausgelagerte Erweiterung der Mittagsbetreuung der Laurentiuschule in einer ehemaligen Hausmeisterwohnung der Mittelschule. Von großem Vorteil ist allerdings, dass wir neben den Gruppenräumen auch auf schulische Aktionsräume wie Turnhalle und andere Klassenzimmer für Hausaufgaben ausweichen dürfen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen ist eine wichtige Basis für eine gelingende Mittagsbetreuung. Zusätzlich sind folgende Punkte von Bedeutung, damit eine pädagogische Umsetzung unserer Ziele gelingen kann:

- ❖ Kindgerechte Räumlichkeiten
- ❖ Strukturierte altersgemäße Angebote
- ❖ Zeit für den gemeinsamen Austausch
- ❖ Freispiel
- ❖ Rollenspiele
- ❖ Kreisspiele und Gedichte
- ❖ Bewegungsspiele
- ❖ Naturerfahrungen
- ❖ Geburtstagsfeiern
- ❖ Geregelter Tagesablauf mit wiederkehrenden Ritualen
- ❖ Gespräche
- ❖ Zuhören, andere ausreden lassen
- ❖ Umgangsformen (Begrüßen / Verabschieden)
- ❖ Themen des Jahreskreises
- ❖ Projekte und kreative Angebote (sowohl frei, als auch angeleitet)
- ❖ Gemeinsames Musizieren
- ❖ Sprachförderung
- ❖ Ruhe und Entspannung

Tagesablauf der einzelnen Mittagsbetreuungen:

Die Kinder kommen nach Schulende direkt in die Mittagsbetreuung. Nach der Begrüßung haben die Kinder die Möglichkeit im Freien Spiel ihren persönlichen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. Nebenbei finden pädagogische Angebote seitens des Betreuungspersonals statt. Um 13:00 Uhr gehen die Kinder der Langgruppen und ein Teil der Kinder aus den Kurzgruppen zum gemeinsamen Mittagessen in die angrenzenden Mensen (Laurentiuschule und Singoldschule). In der Außenstelle der Singold Grundschule und in der Straßberger Grundschule bekommen die Kinder ein Mittagessen durch einen Caterer geliefert. Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, erhalten die Möglichkeit ihre mitgebrachte Brotzeit gemeinsam zu essen. Gegen 14:00 Uhr findet für die Kinder der Langgruppen die Hausaufgabenbetreuung statt. In allen Mittagsbetreuungen wird auch in den Kurzgruppen eine Zeit für die Hausaufgaben ermöglicht. Kinder, die keine Hausaufgaben erledigen, können frei spielen oder ein Angebot seitens des Betreuungspersonals wahrnehmen. Während der täglichen Freispielphasen wird darauf geachtet, dass die Kinder auch eine angemessene Zeit im Freien verbringen können. In den Kurzgruppen beginnt ab 14:00 Uhr die Abholzeit bzw. werden die Kinder nach Hause geschickt. Für die Langgruppen ist am Nachmittag eine Phase

vorgesehen, in der unterschiedliche Aktivitäten wie Turnen, Theater spielen, Ausflüge oder andere Aktionen stattfinden. Der Freitag ist hausaufgabenfrei. Da die anderen Tage sehr durchstrukturiert sind, wollen wir den Kindern freitags ermöglichen die Gemeinschaft in der Gruppe stärker zu erleben. An diesem Tag können größere Ausflüge, Kochaktionen, Projekte oder anderes stattfinden.

Personal: Gesamtleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamt

Der Leitung der Mittags- und Ferienbetreuung der Stadt Bobingen obliegt die Verantwortung für alle vier Mittagsbetreuungen der Grundschulen der Stadt Bobingen. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der Konzeption, vertragliche Regelungen sowie die Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit und die Mitarbeiterführung. Sie ist Ansprechpartner für die Schulleitungen und die Eltern der betreuten Kinder.

In den Mittagsbetreuungen arbeiten Menschen mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen. So finden sich Teilzeitkräfte, genauso wie geringfügig Beschäftigte im Team zusammen. Die Teams setzen sich aus pädagogischen Fachkräften, pädagogischen Zusatzkräften und ungelernten Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen zusammen. Die Vielfalt der Ressourcen aller Teammitglieder ermöglicht ein wertvolles und konstruktives Miteinander in der Arbeit mit den Kindern.

In den Gruppen (Gruppenstärke bis zu 24 Kindern) arbeiten täglich 2 Kräfte zusammen. Für größere Gruppen bzw. in der Langgruppe der Laurentiuschule (ausgelagerte Gruppe) sind bis zu 3 Kräfte vorgesehen.

In den Mittagsbetreuungen arbeiten wir gerne mit ehrenamtlichen Kräften zusammen. In der Regel kommen die Ehrenamtlichen einmal die Woche in eine Gruppe und unterstützen das Team, in dem sie z.B. Bücher vorlesen, mit den Kindern spielen oder kleinere Angebote unterbreiten. Zusätzlich nehmen wir auch Schüler, bzw. Schülerinnen aus dem Bobinger Ehrenamt Projekt JiBes in den Mittagsbetreuungen auf.

Kooperation und Vernetzung

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den jeweiligen Grundschulen ist unabdingbar. Sie betrifft den fachlichen Austausch, übergreifende Projekte und im Einzelfall auch Kollegiale Beratung zu Kindern. Des Weiteren sind folgende Institutionen von Bedeutung:

- ❖ Regierung von Schwaben
- ❖ Landratsamt Augsburg
- ❖ Jugendamt
- ❖ Jobcenter
- ❖ Jugendsozialarbeit der Schulen

Aufnahme und Kündigung

Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung erfolgt über das Onlineverfahren der Stadt Bobingen. Die Familien können bis Ende April eines Jahres ihren Bedarf an Betreuung und Betreuungszeiten für das bevorstehende Schuljahr anbringen. Neben der Onlineanmeldung können die Eltern auch bei der Leitung der Mittags- und

Ferienbetreuung ihren Bedarf anmelden. Die Platzzusage erfolgt im darauffolgenden Monat. Der Einstieg in die Mittagsbetreuung kann auch unter dem Jahr erfolgen, sofern ein Platzangebot zur Verfügung steht.

Der Betreuungsvertrag regelt die Betreuungszeit und die Betreuungstage und gilt für die Dauer der Grundschulzeit. Der Vertrag kann mit einer Frist von 4 Wochen zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

Beiträge:

Die Beiträge sind von den Eltern für 11 Monate zu leisten. Die Betreuungskosten richten sich nach den Buchungszeiten der Familien. Für eine Buchungszeit bis 14:30 Uhr wird ein Monatsbeitrag von derzeit 43,00 € berechnet; bei einer Buchungszeit bis 16:00 Uhr werden 68,00 € im Monat in Rechnung gestellt.

Die Essenbeiträge werden in einer Monatspauschale ebenfalls für 11 Monate berechnet. Die Pauschale ergibt sich aus einem Grundpreis von derzeit 4,00 € täglich und den tatsächlichen Schultagen.

Unfallschutz und Haftpflicht:

Der Versicherungsschutz für die Kinder der Mittagsbetreuungen erstreckt sich auf den direkten Weg vom Unterricht zur Mittagsbetreuung und auf den Heimweg von der Mittagsbetreuung direkt nach Hause. Wird die Mittagsbetreuung unterbrochen bzw. vorzeitig beendet, etwa um einer privaten Freizeitbeschäftigung wie Fußball spielen, Ballettunterricht oder Ähnlichem nachzugehen, entfällt in diesem Fall die gesetzlich geregelte Unfallversicherung.

Für mitgebrachte Gegenstände (Handy, Spielzeug, etc.), Schultasche und Inhalt, sowie Garderobe der Kinder kann in der Mittagsbetreuung keine Haftung übernommen werden.

Qualitätssicherung:

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in den Mittagsbetreuungen der Stadt Bobingen gibt es neben der übergreifenden Konzeption weitere einheitliche Regelungen zu Abläufen, Verfahren und Rahmenbedingungen.

Für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit wird eine jährliche Elternbefragung durchgeführt.

Ein Beschwerdemanagement ist unumgänglich. Es ermöglicht einen konstruktiven Umgang miteinander. Rückmeldungen wie Wünsche, Anregungen oder Kritik sehen wir als Chance unsere Arbeit zu hinterfragen und gegebenenfalls zu überdenken.

Den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung stehen jährlich externe und interne Fortbildungen zur Verfügung. Regelmäßige Teamsitzungen fördern den Teamgeist, lassen Raum für Anregungen und Wünsche seitens der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu und sichern den Informationsfluss zwischen Leitung und Team.

Fortführung der Konzeption

Unsere Konzeption dokumentiert das Profil der Mittagsbetreuungen der Stadt Bobingen sowie unsere pädagogischen Schwerpunkte und Zielsetzungen. Die Konzeption macht unsere Arbeit für den Träger, die Eltern und Kinder sowie für die Öffentlichkeit transparent. Gleichzeitig bietet sie den einzelnen Teams Orientierung, Sicherheit und Motivation. Die Inhalte der Konzeption werden im Alltag von den Mittagsbetreuungen gelebt und stetig weiterentwickelt.

Die Konzeption tritt ab 01.12.2020 in Kraft.

Die Leitung der Mittags- und Ferienbetreuung ist für die Umsetzung der Konzeption und deren Weiterführung verantwortlich. Die Konzeption ist für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbindlich.

Freigabe der Konzeption 01.12.2020



Klaus Förster
Erster Bürgermeister



Claudia Haßmann
Leiterin der Mittags- und
Ferienbetreuung